Oberrealschule in Bremen.

Dechanatstraße 5.

Gegründet als Handelsschule 1817.

Bericht

über

das Schuljahr 1914/15

erstattet von

dem Direktor Prof. Dr. **Carl Dietz.**

Bremen.
A. Guthe, Buchdruckerei.
1915.

1915. Progr. Nr. 1053.

9br
17

1053.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Es starben den Heldentod für unser Vaterland:

Von den Mitgliedern des Lehrkörpers:

Oberlehrer **August Schneider,** Leutnant d. R. im Feld-Art.-Reg. 27, verwundet bei Tremblois am 24. August 1914, gestorben in Godesberg am 25. September 1914.

Oberlehrer Dr. **Heinrich Ehrlicher,** Leutnant d. R. und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Reg. 83, tödlich verwundet im Gefecht bei Ennetières am 20. Oktober 1914, gestorben am 23. Oktober 1914.

Von den als Kriegsfreiwilligen eingetretenen Schülern des letzten Jahrgangs:

Oberprimaner **Siegfried Bathmann,** Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 212, gefallen bei Bixschoote am 22. Oktober 1914, Schüler der Oberrealschule von Ostern 1913 bis August 1914, abgegangen mit dem Reifezeugnis.

Oberprimaner **Heinrich Plate,** Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 215, gefallen bei Steenstrate am 17. Mai 1915, Schüler der Oberrealschule von Ostern 1907 bis August 1914, abgegangen mit dem Reifezeugnis.

Unterprimaner **Henry Hercksen,** Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 212, gefallen bei Merckem am 30. Oktober 1914, Schüler der Oberrealschule von Ostern 1906 bis August 1914.

Unterprimaner **Friedrich Kohls,** Kriegsfreiwilliger im Grenadier-Reg. Kronprinz Nr. 1, gefallen am 2. Februar 1915 bei der Erstürmung des Lipaberges in den Karpathen, Schüler der Oberrealschule von Ostern 1906 bis August 1914.

Untersekundaner **Walther Beeck,** Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Regt. 216, gestorben am Typhus am 18. März 1915 im Kriegslazarett Kortryk, Schüler der Oberrealschule von Ostern bis Ende September 1914.

Untersekundaner **Heinrich Clüver,** Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 216, verwundet in den Kämpfen an der Yser am 30. April, gestorben in Zarren in Flandern am 4. Mai 1915, Schüler der Oberrealschule von Ostern 1909 bis Ende September 1914.

Ehre ihrem Andenken!

Von den Mitgliedern des Lehrkörpers traten ins Heer ein:

1. Prof. Dr. **Grosse,** Hauptmann und Führer des Rekrutendepots A des Ersatzbataillons I des Inf.-Reg. 75.
2. Prof. **Lonke,** Oberleutnant und Kompagnieführer im Inf.-Reg. 76.
3. Prof. Dr. **Abegg,** Oberleutnant und Kompagnieführer im Landw.-Inf.-Reg. 75. ✠
4. Oberlehrer Dr. **Kratzi,** Oberleutnant und Kompagnieführer im Inf.-Reg. 104. ✠
5. Oberlehrer Dr. **A. Probst,** Hauptmann und Kompagnieführer im Inf.-Reg. 162. ✠
6. Oberlehrer Dr. **Schuster,** Vizefeldwebel im Res.-Ersatz-Regt. 4.
7. Oberlehrer Dr. **Vonhof,** Leutnant im Landw.-Inf.-Reg. 101. ✠ und Ritterkreuz 2. Kl. des Albrechtsordens.
8. Oberlehrer Dr. **Schütt,** Unteroffizier im 2. Ersatz-Batl. Inf.-Reg. 86.
9. Oberlehrer Dr. **Ehrlicher,** Leutnant und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Reg. 83 (gefallen).
10. Oberlehrer Dr. **Cornelius,** Ersatzreservist im Landsturm-Inf.-Halbbatl. IV.
11. Oberlehrer **Mumme,** Ersatzreservist im Res.-Inf.-Reg. 36.
12. Oberlehrer **Schneider,** Leutnant d. R. im Feld-Art.-Reg. 27 (gefallen).
13. Oberlehrer **Burgdorff,** Vizefeldwebel im Ersatzbatl. des Inf.-Reg. 75.
14. Oberlehrer Dr. **Vogel,** Musketier im Inf.-Reg. 97.
15. Ordentlicher Lehrer **Steding,** Leutnant im Landw.-Inf.-Reg. 75. ✠
16. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Reichert,** Kriegsfreiwilliger Gefreiter im Inf.-Reg. 59.
17. Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Heins,** Vizefeldwebel im Res.-Inf.-Reg. 27.

Von den Schülern des letzten Jahrgangs traten als Kriegsfreiwillige in das Heer ein:

1. Aus der Oberprima A.

1. **Bliefernich,** Friedrich.
2. **Bunge,** Heinrich.
3. **Freudenberg,** Roderich.
4. **Jens,** Heinrich.
5. **Lüdemann,** Hans.
6. **Risch,** Ernst.
7. **Röhrs,** Heinrich.
8. **Röschmann,** Gustav.
9. **Stuhr,** Wilhelm. ✠
10. **Wittrock,** Johann.

2. Aus der Oberprima B.

11. **Bathmann,** Siegfried (gefallen).
12. **Kahle,** Karl.
13. **Laue,** Franz.
14. **Lochte,** Wilhelm.
15. **Messerknecht,** Karl.
16. **Plate,** Heinrich (gefallen).
17. **Schubart,** Hans.
18. **Sieling,** Otto.
19. **Weller,** Friedrich.

3. Aus der Unterprima A.

20. **von Freeden,** Conrad.
21. **Hercksen,** Henry (gefallen).
22. **Kaiser,** Rudolf. ✠
23. **Koch,** Wilhelm.
24. **Kohls,** Friedrich (gefallen).
25. **Müller,** Carl Gustav. ✠
26. **Passe,** Hermann.
27. **Röhrs,** Wilhelm.
28. **Schulte-Frohlinde,** Julius.
29. **Unteutsch,** Wilhelm.

4. Aus der Unterprima B.

30. **Addix,** Hans.
31. **Knickmann,** Bernhard.
32. **Meyer,** Heinrich.
33. **Osterloh,** Heinrich.
34. **Windels,** Johann.

5. Aus der Obersekunda A.

35. **Castellot,** Heinrich.
36. **Gildemeister,** Eberhard.

6. Aus der Obersekunda B.

37. **Illies,** Friedrich.
38. **Krose,** Wilhelm.
39. **Krüger,** Heinrich.
40. **Meierdirks,** Karl.

7. Aus der Untersekunda A.

41. **Bösch,** Johann.
42. **Möller,** Herbert.

8. Aus der Untersekunda B.

43. **Beeck,** Walther (gefallen).
44. **Clüver,** Henry (gefallen).
45. **Ebeling,** Heinrich.
46. **Ebeling,** Ludolf.
47. **Edler,** Wilhelm.
48. **Osenbrück,** Hermann.
49. **Walter,** Paul.

August Schneider

geboren zu Darmstadt am 8. Mai 1887,
gestorben zu Godesberg am 25. September 1914.

August Schneider wurde am 8. Mai 1887 in Darmstadt geboren, besuchte das Alte Gymnasium zu Mainz, das er 1905 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er genügte sodann zunächst seiner Militärpflicht beim 63. Feldartillerieregiment und widmete sich darauf dem Studium des Deutschen, Französischen und Lateinischen an den Universitäten Freiburg, München und Gießen. Im Februar 1911 bestand er in Gießen die Prüfung für das höhere Lehramt mit der Gesamtnote „ausgezeichnet." Von Ostern 1911 bis März 1913 war er am Realgymnasium in Mainz als Großh. Hessischer Lehramtsreferendar tätig. Ende März 1913 wurde er zum Lehramtsassessor ernannt und trat Ostern 1913 in den bremischen Schuldienst ein.

Infolge der Mobilmachung stellte er sich sogleich anfangs August bei seinem Regiment und rückte mit ihm durch Luxemburg in Frankreich ein. Am 24. August wurde er in dem Gefecht bei Tremblois durch Granatsplitter verwundet, nicht schwer, wie es schien und wie er selbst schrieb. Er lag dann im Feldlazarett zu Diekirch und darauf im Garnisonlazarett zu Trier, von wo aus er uns noch berichtete, daß es ihm besser gehe und daß zu Besorgnissen kein Anlaß sei. Am 23. September wurde er aus dem Lazarett entlassen, um sich in einem Sanatorium in Godesberg weiter zu erholen. Dort ist er zwei Tage später einem Herzschlage erlegen, der Folge einer Nierenentzündung.

August Schneider hat noch nicht anderthalb Jahre dem Lehrkörper unserer Schule angehört, aber er hat sich in dieser kurzen Zeit durch sein frisches Wesen die Zuneigung seiner Schüler und durch sein reges Pflichtgefühl und seine vornehme Gesinnung die Hochachtung und Wertschätzung aller seiner Amtsgenossen erworben. Die Schule hätte gewiß noch viel von ihm erwarten können, wäre er ihr nicht so früh entrissen worden, als erstes Opfer, das sie dem Vaterland darbrachte. Sein Andenken wird immer bei uns in Ehren gehalten werden!

Heinrich Ehrlicher

geboren zu Heilgersdorf (Unterfranken) am 27. Juli 1882,
gefallen in Frankreich am 23. Oktober 1914.

Am 7. November kam die Kunde, daß die Schule ein neues, schweres Opfer habe bringen müssen, daß unser lieber Freund Heinrich Ehrlicher den Tod für das Vaterland gestorben sei. Mit der Mobilmachung war er bei seinem heimatlichen Regiment den 95ern in Gotha als Leutnant der Reserve eingetreten; eine leichte Krankheit verhinderte ihn dann, sogleich mit ins Feld zu rücken, so daß er nach seiner Genesung zuerst zur Ausbildung der Truppen in Gotha verwandt wurde. Dann zog er gegen Mitte Oktober als Leutnant und Kompagnieführer im 83. Reserve-Infanterie-Regiment mit ins Feld. Bei Ennetières in der Gegend von Lille kam er zum erstenmal am 20. Oktober mit den Engländern ins Gefecht. Schon war er am Arm und am Bein verwundet, aber er tat weiter seine Pflicht und scherzte über die Schrammen, die er davongetragen. Da wurde er, als er sich etwas erhob, um einen Befehl nach rückwärts weiter zu geben, in den Unterleib getroffen und schwer verwundet davon getragen. Er selbst hat vielleicht die Wunde nicht für so schwer gehalten, denn auf der letzten Karte, die er der jungen Gattin in die Heimat schrieb, hofft er, daß er bald soweit sei, um nach Bremen überführt zu werden. Drei Tage später ist er im Lazarett der Verwundung erlegen.

Mit Heinrich Ehrlicher hat die Schule einen ihrer tüchtigsten jüngeren Lehrer verloren, denn nicht nur verfügte er über vortreffliche Kenntnisse, die vor allem auf dem Gebiet der französischen Sprache und Literatur recht ausgebreitet waren, er besaß auch ein vorzügliches Lehrgeschick und die ganz besondere Gabe, die Art seiner Jungen schnell zu erkennen und darauf einzugehen. Das haben sie ihm im reichen Maße durch Liebe und Anhänglichkeit gelohnt, und ihm selbst war es eine Freude, auch seine freie Zeit der Jugend zu widmen. Wiederholt hat er in den Ferien längere Wanderungen, bis in die Vogesen hinunter, mit unseren Schülern unternommen, und seit der Wiedererweckung unseres Schüler-Rudervereins im Jahre 1908 hat er mit Dr. Vonhof zusammen dessen Übungen geleitet. Ostern 1914 war ihm die Verwaltung unserer Handbücherei übertragen worden, und sogleich war er mit großem Eifer an ihre Neuordnung herangegangen. So hat die Schule an ihm als Lehrer viel verloren, und noch größere Erwartungen sind durch seinen Tod vernichtet worden. Aber auch den Menschen Heinrich Ehrlicher werden wir schmerzlich

unter uns vermissen, er war ein gerader und treuer Mann, gewissenhaft und zuverlässig, dem sein Humor und die Liebe zur Musik viele Freunde gewannen. Vor wenigen Jahren erst hatte er das eigene Heim begründet, und nun trauern die junge Gattin und der kleine Sohn um den allzufrüh Vollendeten!

Heinrich Ehrlicher war am 27. Juli 1882 zu Heilgersdorf in Unterfranken geboren und erhielt seine Schulbildung auf der Oberrealschule zu Coburg. Von 1901 bis 1905 hat er dann in Halle und Heidelberg neuere Sprachen studiert und sich in Heidelberg die Doktorwürde mit einer Abhandlung „Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der altfranzösischen stammabstufenden Verben" erworben. Im März 1906 bestand er vor der Großh. badischen Prüfungskommission die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Darauf war er ein halbes Jahr am Gymnasium in Lörrach als Lehramtspraktikant tätig, genügte vom 1. Oktober 1906 bis 1907 seiner Militärpflicht beim 95. Infanterieregiment in Coburg und setzte vom Oktober an sein Probejahr am Realprogymnasium in Buchen fort. Am 1. April 1908 trat er zunächst als Hilfslehrer in den Lehrkörper der Oberrealschule ein und wurde ein Jahr später zum Oberlehrer ernannt. Wenig über 6 Jahre hat er an unserer Schule gewirkt, aber sein Andenken wird von uns nicht vergessen werden!

Karl Fricke

geboren zu Salzgitter am Harz am 15. März 1852,
gestorben zu Bremen am 10. Januar 1915.

Zu den schweren Verlusten der Schule im Felde gesellte sich plötzlich und unerwartet der Tod des Ältesten unter uns, Prof. Dr. Karl Fricke. Noch am Donnerstag, den 7. Januar, hatte er, wiewohl an einer schweren Erkältung leidend, bis 1 Uhr unterrichtet, dann bat er um Urlaub für die folgenden Tage. Auf den Rat des Arztes begab er sich zwei Tage später ins Krankenhaus, dort ist er am Tage darauf, einem Sonntag morgen, an einer Lungenentzündung und Herzschwäche ganz plötzlich verschieden, ohne daß ein Verwandter oder Freund ihm nahe sein konnte.

Karl Christian Ludwig Fricke war am 15. März 1852 zu Salzgitter am Harz geboren. In Göttingen besuchte er das Gymnasium, das er im Herbst 1871 mit dem Reifezeugnis verließ, und ebendort die Universität, an der er vom Herbst 1871 bis Ostern 1875 Naturwissenschaften studierte. Mit einer

Abhandlung über „die fossilen Fische in den oberen Juraschichten bei Hannover“ erlangte er in Göttingen 1875 die philosophische Doktorwürde und bestand in demselben Jahr die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Von Ostern 1875 an war er ein Jahr als Hilfslehrer an der Realschule in Malchin tätig, darauf wurde er am 1. April 1876 als ordentlicher Lehrer an die mit einem Gymnasium verbundene Realschule 1. Ordnung in Rendsburg berufen, von wo aus er zwei Jahre später, am 1. Oktober 1878, an die Handelsschule (Realgymnasium) in Bremen überging. Bei der Teilung der Handelsschule im Jahre 1905 verblieb er im Verbande der Oberrealschule.

Karl Fricke hat unserer Schule mehr als 36 Jahre treu und gewissenhaft gedient, von Anfang an hat er besonders Naturgeschichte und Chemie in den mittleren und oberen Klassen unterrichtet, nur gelegentlich wurde er in den ersten Jahren zum mathematischen Unterricht herangezogen. Durch seine frische und lebhafte Unterrichtsweise wußte er, vor allem in seinen jüngeren Jahren, die Schüler sehr für seine Unterrichtsfächer anzuregen, und der ungezwungene, mit Humor gewürzte Ton, in dem er mit ihnen verkehrte, hat ihm die Anhänglichkeit vieler lange über die Schulzeit hinaus bewahrt. In der ganzen Zeit seiner Amtstätigkeit ist er der Verwalter der chemischen und biologischen Sammlung der Schule gewesen. Über die Stellung, die er dem biologischen Unterricht an den höheren Schulen zuwies, und über die Art, wie er ihn erteilt wissen wollte, hat er sich in zwei Abhandlungen geäußert, die dem Jahresbericht der Handelsschule von 1888 („Der biologische Unterricht an den höheren Lehranstalten“) und dem der aus ihr hervorgegangenen Oberrealschule von 1909 („Biologische Heimatkunde in der Schule“) beilagen.

Aber weit über die Grenzen unserer Schule und unserer Stadt hinaus hat er durch die Vorträge in den großen Fachvereinen gewirkt, in denen er für eine günstigere Stellung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den höheren Schulen eintrat. Ihnen verdankte er es, daß er zum Mitglied der Unterrichtskommission der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte berufen wurde, in der er seit 1904 eine überaus eifrige und erfolgreiche und, seiner ganzen Art entsprechend, sehr gewissenhafte Arbeit, zuletzt als Vorsitzender verschiedener Unterkommissionen, entfaltete, die von allen seinen Mitarbeitern an dem schwierigen und arbeitsreichen Werke in hervorragender Weise anerkannt worden ist. So wird sein Name nicht nur in unserer Schule, sondern in der Geschichte des naturwissenschaftlichen Unterrichts überhaupt, unvergessen bleiben!

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

Direktor: C. Dietz, Professor Dr., Bismarckstraße 79. Sprechstunde im Geschäftszimmer im Schulgebäude (Dechanatstraße 5) an den Schultagen von 11—12 Uhr.

Oberlehrer:

Prof. Dr. K. Fricke, Mathildenstr. 25.
Prof. Dr. O. Hennicke, Feldstraße 42.
Prof. Dr. W. Grosse, Kreftingstraße 1.
Prof. A. Lonke, Altenwall 7.
Prof. Dr. D. Abegg, Elsasserstraße 61.
Prof. Dr. A. Maatz, Lüneburgerstr. 24.
Dr. J. Kratzi, Goebenstraße 11 a.
Dr. A. Probst, Cellerstraße 56.
Dr. O. Heidrich, Allmersstraße 5.
Dr. R. Schmidt, Bulthauptstraße 14.
Dr. M. Schuster, Bürgermstr. Smidtstr. 47.
Dr. R. Vonhof, Schumannstraße 6.
Dr. B. Schütt, Hohenzollernstraße 24.
Dr. H. Ehrlicher, Albrecht Dürerstr. 7.
H. Tidemann, Brückenstraße 25.
Dr. H. Cornelius, Auf den Häfen 4.
H. Mumme, Lüneburgerstraße 7.
Dr. C. F. Roewer, Am Weidedamm 5.
G. Fischer, Braunschweigerstraße 117.
J. Knoke, Rückertstraße 15.
A. Schneider, Mozartstraße 26.
L. Burgdorff, Jsarstraße 44.
Dr. K. Vogel, Lürmanstr. 4.

Ordentliche Lehrer:

F. Wilde, Reederstraße 23.
F. Tellmann, Sielwall 48.
H. Müller, Rheinstraße 31.
G. Steinke, Zeichenlehrer, Wartburgstr. 4.
C. Steding, Hartungstraße 7.

Wissenschaftliche Hilfslehrer:

Dr. A. Reichert, Braunschweigerstraße 71.
Otto Heins, Lutherstraße 23.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

Der Unterbau der Schule (VI—IV) stimmt in seiner Lehrverfassung in allem Wesentlichen mit dem des Neuen Gymnasiums und des Realgymnasiums überein.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Gesamtzahl der den einz. Fächern zugewiesenen Stunden
A. Pflichtunterricht.										
1. Deutsch	6	5	4	3	3	3	4	4	4	36
2. Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
3. Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
5. Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
6. Biblische Geschichte	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
7. Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
8. Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
9. Rechnen	5	5	3	2	—	—	—	—	—	15
10. Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	1	1	16
11. Physik	—	—	—	—	2	3	3	3	3	14
12. Chemie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
13. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
14. Schreiben	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5
15. Singen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
16. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in den Klassen.	30	30	30	30	30	32	32	32	32	278
B. Wahlfreier Unterricht.										
17. Lateinisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
18. Spanisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4
19. Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2			4
20. Physikal. Schülerübungen*	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
21. Chemische Schülerübungen*	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
22. Chorsingen**	—	—	—	Chor 3 (1 Baß, Tenor, 1 Alt, Sopran, 1 der ganze Chor)						3

* Alle 14 Tage 2 Stunden.

** Alle zum Singen befähigten Schüler sind verpflichtet, am Chorsingen teilzunehmen.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer.

Die umstehende Übersicht A enthält die Verteilung der Unterrichtsfächer, wie sie für das Schuljahr 1914/15 vorgesehen war. Sie ist in Wirklichkeit ohne Änderung nie in Kraft getreten. Der Schluß einer sechs- und achtwöchigen militärischen Übung der Herren Oberlehrer Dr. Probst und Burgdorff fiel in den Beginn des neuen Schuljahrs. Herr Dr. Probst kehrte am 22. April, Herr Burgdorff am 6. Mai zu uns zurück. Für Herrn Burgdorff übernahm bis zum 2. Mai unser früherer Schüler, Herr cand. math. Heinrich Osmer von hier, den Unterricht. Für beurlaubte Neuphilologen stand uns für das Sommerhalbjahr der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Otto Heins von hier, zur Verfügung, der zuerst den Unterricht von Herrn Dr. Probst, dann von Herrn Dr. Vonhof, der vom 19. April bis zum 14. Juni zu einer militärischen Übung eingezogen war, und endlich von Herrn Oberlehrer Fischer übernahm, der von Pfingsten bis zu den großen Ferien für eine Studienreise nach England beurlaubt war. Vom 1. Juli bis 30. September war Herr F. Tellmann krankheitshalber beurlaubt und wurde durch Herrn W. Landwehr von der Schule an der Calvinstraße vertreten.

Mit dem Ausbruch des Krieges waren die Herren Prof. Dr. Abegg, Dr. Schuster, Dr. Vonhof, Dr. Schütt, Dr. Ehrlicher, Knoke, Schneider, Steding bei ihren Truppenteilen eingetreten. Der regelmäßige Unterricht konnte daher nicht aufrecht erhalten werden. Es mußte der gesamte wahlfreie Unterricht wegfallen bis auf das Lateinische, der Turnunterricht mußte ebenfalls ausfallen, zumal der Erweiterungsbau unserer Turnhalle noch nicht beendet war. Da alle Oberprimaner bis auf Frl. Dreyer mit dem Notreifezeugnis abgingen, um in das Heer einzutreten, fielen die Oberprimen weg. Dadurch wurde es möglich, vom August bis Ende September den Unterricht ohne andere Verkürzungen aufrecht zu erhalten, freilich konnte der Stundenplan immer nur für wenige Tage aufgestellt werden, da weitere Einberufungen bevorstanden. Am 26. August wurde Herr Prof. Lonke, am 22. September die Herren Dr. Cornelius und Dr. Kratzi, am 28. September Herr Oberlehrer Mumme, am 29. September Herr Dr. Probst und am 30. September Herr Prof. Dr. Grosse zum Heeresdienst einberufen, Herr Dr. Reichert war bereits am 1. September als Kriegsfreiwilliger eingetreten. Herr Oberlehrer Knoke war dagegen am 7. September zu uns zurückgekehrt. Von demselben Tag an stand uns der Lehramtspraktikant, Herr Dr. Fr. Depken von hier, ein früherer Schüler der Oberrealschule, zur Verfügung.

Für den Unterricht des Winterhalbjahrs wurden uns zunächst die Herren Prof. Dr. A. Peter von den technischen Staatslehranstalten (der bis 1909 an unserer Schule tätig gewesen war) und Herr Oberlehrer Dr. Ernst Schütz von der hiesigen Seefahrtschule überwiesen, ferner trat Herr Oberlehrer Konrad Hildenbrand, der bisherige Leiter der deutschen Realschule in Kairo (früher Oberlehrer in Bremerhaven), als kommissarischer Oberlehrer bei uns ein; außerdem standen uns weiter zur Verfügung die Herren Kandidaten Otto Heins (bis 23. Dezember) und Dr. Friedrich Depken, und es traten neu ein die Herren Dr. Johannes Albrecht aus Bremen (am 24. September), cand. math. Friedrich Dittmers aus Verden am 19. Oktober für den einberufenen Oberlehrer Burgdorff, Dr. Martin Röhling aus Vegesack am 4. Januar 1915 für den einberufenen Herrn Otto Heins. Da am Beginn des Winterhalbjahrs die beiden Unterprimen vereinigt werden konnten, so war es möglich,

(Fortsetzung Seite 16.)

A. Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahr 1914/15.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b
1.	Kratzl	O I a	5 M. 3 Ph. 5 Geogr. 1 Phil. Prop. 1 Ph. Ueb.					5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Ueb. 1 Geogr.														
2.	Grosse	O I b		5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Ueb.			5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Ueb.															
3.	Lenke	U I a		4 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.	4 D. 2 Gesch. 1 Geogr. 2 Latein																	
4.	Dietz	U I b			1 Phil. Prop.	4 Deutsch 3 Gesch.																
5.	Tidemann	O II a	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Latein —	2 Latein		2 Latein	4 Deutsch 3 Gesch.									3 Gesch.						
6.	Hennicke	O II b	4 Englisch					4 Franz. 4 Englisch			1 Franz.											
7.	Maatz	U II a		4 Franz.		4 Franz.			5 Franz. 3 Deutsch 2 Gesch.					2 Gesch.								
8.	Probst	U II b	4 Franz.		4 Franz.	4 Englisch				5 Englisch 4 Franz.												
9.	Venhof	O III a		4 Englisch 1 Phil. Prop.	4 Englisch	1 Phil. Prop.	2 Span. I —	2 Span. I	2 Span. II —	2 Span. II	Englisch Deutsch Gesch.											
10.	Mumme	O III b			5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Ueb.	2 L.-Z. I	(O I — O II)		5 Mathem.			5 Mathem. 3 Physik										
11.	Schmidt	U III a											5 E. 2 Gesch. 3 D. 2 T.				6 Franz. 4 Deutsch					
12.	Cornelius	U III b							4 Englisch					6 Franz. 3 D. 2 T.		2 Turnen	2 Turnen					2 Turnen 2 Geogr.
13.	Ehrlicher	IV a					6 Franz.								6 Fra. 4 D. 3 Gesch. 2 Geo. 2 T.							
14.	Fischer	IV b					4 Englisch 1 Geogr.		2 Geogr.		Geogr.	4 Englisch				4 Franz. 4 Deutsch						
15.	Knoke	IV c				5 M. 3 Ph. 1 Ph. Ueb.			2 L.-Z. II —	(U II — O	Mathem. Physik						3 Mathem. 3 Rechnen					
16.	Schuster	V a						4 Deutsch 3 Gesch.		2 Gesch.								6 Franz. 5 D. 2 T.				
17.	Heidrich	V b												2 Geogr.			2 Geogr.	2 Geogr.	6 Fra. 5 D. 2 Geo. 2 T.			
18.	Schneider	V c					2 Latein —	2 Latein					6 Franz.							6 Franz. 5 D. 2 T.		
19.	Vogel	VI a								3 Deutsch		3 Deutsch 2 Gesch.									6 Franz. 6 D. 2 T.	
20.	Reichert	VI b										6 Franz.		5 Englisch								6 Franz. 6 Deutsch
21.	Fricke		2 Ch. 1 Nat. 1 Ch. Ueb.				2 Ch. 2 Nat. 1 Ch. Ueb.		2 Chemie 2 Naturg.			2 Naturg.		2 Naturg.								
22.	Abegg															2 Religion 2 Geogr.	2 Religion 4 Gesch.		2 Religion	2 Religion 2 Geogr.	2 Religion 2 Geogr.	
23.	Schütt					2 Ch. 1 Nat. 1 Ch. Ueb.		2 Ch. 2 Nat. 1 Ch. Ueb.			Naturg.				2 Naturg.	3 Geom. 2 Naturg.			2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.
24.	Roewer			2 Ch. 1 Nat. 1 Ch. Ueb.	2 Ch. 1 Nat. 1 Ch. Ueb.	1 Geogr.				2 Ch. 2 N 2 Geogr.		2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.					2 Naturg.				
25.	Burgdorff								4 Physik	5 Mathem. 4 Physik				4 Mathem. 2 Rechnen							5 Rechnen	
26.	Wilde												4 Mathem. 2 Rechnen		3 Mathem. 3 Rechnen			5 Rechnen	5 Rechnen			
27.	Tellmann															3 Rechnen	2 Naturg.			3 R. 2 Schr. 2 Naturg.	3 Schreiben	5 Rechnen
28.	Müller		2 Chor												1 Gesang —	1 Gesang — 2 Zeichnen	1 Gesang 2 Zeichnen	2 Gesang 2 Zeichnen	2 Gesang 2 Z. 2 Schr.	2 Gesang 2 Zeichnen	2 Gesang	2 Gesang
29.	Steinke		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							
30.	Steding		2 Turnen —	2 Turnen	2 Turnen —	2 Turnen	2 Turnen —	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	Turnen	2 Turnen			2 Religion			2 Religion 2 Schreiben				3 Schreiben 2 Religion

B. Verteilung der Unterrichtsfächer im Winterhalbjahr 1914/15.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b
1.	Dietz	U I	4 Deutsch 4 Gesch.																
2.	Tidemann	O II a	2 Latein	4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch 3 Gesch.			2 Deutsch 2 Gesch.					3 Gesch.						
3.	Hennicke	O II b	4 Englisch		4 Franz. 4 Englisch			6 Franz.											
4.	Maatz	U II a	4 Franz.	4 Franz.		5 Franz. 3 Deutsch 2 Gesch.					2 Gesch.								2 Geogr.
5.	Roewer	U II b	2 Chemie 1 Naturg. 1 Geogr.		2 Chemie 2 Naturg.		2 Chemie 2 Naturg. 2 Geogr.		2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.			2 Naturg.		2 Naturg.				
6.	Knoke	O III a	5 Mathem. 3 Physik					5 Mathem. 2 Physik						3 Mathem. 3 Rechnen 2 Naturg.					
7.	Schütz	O III b			5 Mathem. 3 Physik 1 Geogr.	5 Mathem. 3 Physik			5 Mathem. 2 Physik										
8.	Schmidt	U III a								6 Franz. 5 Englisch 3 Deutsch				6 Franz. 4 Deutsch					
9.	Hildenbrand	U III b					5 Franz.	4 Englisch			6 Franz. 3 Deutsch	6 Franz.							
10.	Wilde	IV a								4 Mathem. 2 Rechnen		3 Mathem. 3 Rechnen			5 Rechnen	5 Rechnen			
11.	Fischer	IV b		4 Englisch 1 Geogr.		4 Englisch			4 Englisch				6 Franz. 4 Deutsch						
12.	Knoke	IV c	Vergl. oben Nr. 6																
13.	Heinz vom 4. Januar an: Röhling	V a													6 Franz. 5 Deutsch		6 Franz. 5 Deutsch		
14.	Heidrich	V b					4 Englisch				2 Geogr.			2 Geogr.	2 Geogr.	6 Franz. 5 Deutsch 2 Geogr.			
15.	Tellmann	V c															5 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturg.	3 Schreiben 2 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.
16.	Vogel	VI a		2 Latein			3 Deutsch 2 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch.									6 Franz. 6 Deutsch	
17.	Depken	VI b							6 Franz.		5 Englisch								6 Franz. 6 Deutsch
18.	Fricke			2 Chemie 2 Naturg.		2 Chemie 2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.				2 Naturg.			
19.	Burgdorff vom 19. Oktober an: Dittmers										4 Mathem. 2 Rechnen		3 Geom. 3 Rechnen				2 Geogr.	5 Rechnen 2 Geogr.	
20.	Müller		2 Chor									1 Gesang 2 Religion	1 Gesang 2 Religion	1 Gesang	1 Gesang 2 Schreiben 2 Religion	1 Gesang 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Gesang 2 Religion	2 Gesang	2 Gesang 2 Religion 2 Schreiben
21.	Steinke		2 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		
22.	Peter			6 Mathem. 5 Physik		2 Geogr.	5 Mathem. 3 Physik	2 Geogr.											
23.	Albrecht									2 Gesch.		4 Deutsch 2 Geogr. 3 Gesch.	2 Geogr.	3 Gesch. 2 Religion		2 Religion		2 Religion	

den neuen Unterrichtsverteilungsplan B und einen geregelten Stundenplan für das Halbjahr aufzustellen, der freilich durch den Tod von Herrn Prof. Dr. Fricke wieder empfindlich gestört wurde. Zwar konnte für den chemischen Unterricht in O IIa und U IIa Ersatz beschafft werden, indem sich Herr Professor Dr. P. Knudsen von den hiesigen technischen Staatslehranstalten bereit erklärte, diesen Unterricht zu übernehmen, aber der naturgeschichtliche Unterricht des Herrn Prof. Dr. Fricke mußte ganz ausfallen, teilweise durch anderen Unterricht ersetzt werden. Sonst konnte der Plan ohne weitere Störung bis kurz vor das Ende des Schuljahrs aufrecht erhalten werden, wo zunächst Herr Dr. Röhling (am 17. März), dann die Herren Oberlehrer Hildenbrand, Dr. Depken und Dittmers ebenfalls als Landsturmpflichtige zum Heere einberufen wurden.

IV. Übersicht
über den Lesestoff im Französischen und Englischen
im Schuljahr 1914/15.

O Ia: Französisch: Goncourt, Histoire de la Société française pendant la Révolution.
Englisch: Shakespeare, Merchant of Venice. Carlyle, Selections. Ausgewählte neuere Gedichte nach Herrig-Förster.

O Ib: Französisch: Molière, Le Misanthrope. Taine, Napoléon Bonaparte.
Englisch: Shakespeare, Macbeth.

U Ia: Französisch (bis zum Herbst): Duruy, Le Siècle de Louis XIV.

U Ib: Französisch (bis zum Herbst): Mignet, Histoire de la Révolution française.

U Ia/b: Französisch (im Winter): Molière, Les Précieuses Ridicules, Les Femmes Savantes. Ausgewählte Gedichte nach Gropp und Hausknecht.
Englisch (im Schuljahr): Green, England in the 18th Century. Shakespeare, Merchant of Venice. Mc. Carthy, A Short History of our Own Time. Vol. I.

O IIa: Französisch: Despois, Le Théâtre français sous Louis XIV. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Daudet, Tartarin de Tarascon.
Englisch: Seeley, The Growth of Britain. Shakespeare, Julius Caesar. Dickens, A Christmas Carol.

O IIb: Französisch: Duruy, Le Siècle de Louis XIV. Molière, L'Avare. Ausgewählte Gedichte nach Gropp und Hausknecht.
Englisch: Creighton, The Age of Elizabeth. Shakespeare, Coriolanus.

U IIa: Französisch: Erckmann-Chatrian, Waterloo. Daudet, Le Petit Chose.
Englisch: Popular Writers of our Time. (Flemming.)

U IIb: Französisch: Daudet, Le Petit Chose. Contes et Nouvelles I.
Englisch: Chambers' English History. Hughes, Tom Brown's Schooldays.

O IIIa: Französisch: Desbeaux, Les trois petits Mousquetaires. Ausgewählte Gedichte (besonders Fabeln von Lafontaine) nach Gropp und Hausknecht.
Englisch: Stories of English Schoolboys' Life.
O IIIb: Französisch: Choix de Nouvelles modernes II.
U IIIa: Französisch: Bruno, Le Tour de la France.
U IIIb: Französisch: Contes de Fées.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Kriegsreifeprüfung August 1914.

Oberprima A.

1. Deutscher Aufsatz: a) Was treibt mich zur Fahne? (Gewählt dreimal.) b) Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Gewählt einmal.) c) Was bedeutet der gegenwärtige Krieg für unser Volk? (Gewählt siebenmal.) 2. Französisches Diktat mit Übersetzung: La Fuite des Parisiens en 1870. 3. Englischer Aufsatz: The Outbreak of the Present War. 4. Mathematik: a) Entwickle die Gleichungen der Tangenten und Normalen für die Kegelschnitte in Mittelpunktslage. b) Werte aus: $\lim\limits_{x=3} \frac{x^4-10x^2+9}{x^4-8x^2-9}$. c) Außer der Leitlinie einer Parabel sind noch die Endpunkte P_1 und P_2 einer zur Leitlinie parallelen Sehne gegeben. Suche den Brennpunkt und die Tangenten in P_1 und P_2. d) Eine Strecke a soll so in zwei Teile zerlegt werden, daß die Summe der über beiden Teilen errichteten Quadrate ein Maximum wird. 5. Physik: Über Brechung des Lichtes.

Oberprima B.

1. Deutscher Aufsatz: a) Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. (Gewählt zweimal.) b) 1814 und 1914. (Gewählt siebenmal.) c) Klopstocks deutsche Gesinnung. (Nicht gewählt.) 2. Französisches Diktat und Übersetzung. 3. Englischer Aufsatz: Macbeth, a Victim of his Ambition (according to Shakespeare's Play). 4. Mathematik: a) In eine Parabel soll das größte gleichschenklige Dreieck gezeichnet werden, dessen Spitze im Brennpunkte liegt. b) Es sind die Tangentengleichungen der drei Kegelschnittarten aufzustellen. c) Wie weit ist Bremen ($\varphi_1 = 53^0\ 4'\ 36''$, $\lambda_1 = 8^0\ 48'\ 42''$) von Paris ($\varphi_2 = 48^0\ 50'\ 12''$, $\lambda_2 = 2^0\ 20'\ 12''$) entfernt? d) Beschreibe die tägliche Bewegung der Sonne im Laufe des Jahres α) für Bremen, β) für einige andere Punkte der Erdoberfläche. 5. Physik: Das Spektrum, seine Entstehung und seine Bedeutung für die Wissenschaft.

Außerordentliche Reifeprüfung. Ostern 1915.

1. Deutscher Aufsatz: a) Die Verdienste Preußens um die Befreiung Deutschlands vom Joche Napoleons. b) Der Krieg als Erzieher. c) Tasso und Antonio. (Gewählt.) 2. Französisches Diktat mit Übersetzung: Rousseau, Emile ou de l'Education. Le Langage de l'Enfant. 3. Englischer Aufsatz: England and Germany (Prussia) in 1815

and 1915. 4. Mathematik: a) Die geographische Breite von Paris ist $\varphi_1 = 48^0\ 50'\ 11''$, die von Petersburg $\varphi_2 = 59^0\ 56'$. Die mittleren Ortszeiten beider Städte zeigen einen Unterschied von $1^h\ 51^m\ 53^s$. Wieviel km sind beide Orte voneinander entfernt? Der Radius der Erdkugel beträgt $r = 6370{,}26$ km. b) In welchen Punkten wird die Kurve $(x+3)^2 + y^2 = 25$ von der Tangente, welche in $P\ \{6;5\}$ an die Parabel $y^2 = 5\ (x-1)$ gelegt wird, geschnitten? c. Welcher unter allen Kegeln, deren Achsenschnitte denselben Umfang u haben, hat den größten Rauminhalt? ($u = 16$ cm.) d) Von einer Ellipse sind die Brennpunkte und eine Tangente gegeben. Den Berührungspunkt und die Scheitel zu zeichnen! 5. Physik: Kathoden- und Röntgenstrahlen.

Die an dieser Stelle sonst gegebenen Nachweise über den technischen Unterricht, den wahlfreien Unterricht und die Schülervereine fallen in diesem Jahre weg, da der Turnunterricht wie der wahlfreie Unterricht nach den großen Ferien ausgesetzt werden mußte bis auf das Lateinische. Auch die Schülervereine wurden durch den Austritt der vielen Kriegsfreiwilligen aus der Schule wesentlich gestört, so daß ein Bericht über ihre Tätigkeit im vergangenen Schuljahr nicht lohnt.

Der lateinische Unterricht dagegen wurde während des ganzen Schuljahrs durchgeführt. Am Oberkursus (Oberlehrer Tidemann) nahmen bis zu der Kriegsreifeprüfung 7 Schüler teil, gelesen wurde Caesar, Bellum Gallicum. Der mittlere Kursus war bis zu den großen Ferien in zwei Abteilungen getrennt, von denen die eine (Professor Lonke) 6 Schüler, die andere (Oberlehrer Tidemann) 4 Schüler umfaßte. Im Winter waren beide Abteilungen (Oberlehrer Tidemann) mit 6 Schülern vereinigt. Gelesen wurde Caesar, De bello Gallico I. IV., 1—3. V., 8—23. VI., 11—20. Der Anfängerkursus (Oberlehrer Schneider) zählte im Sommer 12 Teilnehmer, nach dem Kriegsausbruch im Winter (Dr. Vogel) noch 7.

V. Verzeichnis der in der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1914/15.

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I (VI). Teil II (V). Teil III (IV). Teil IV (U III). Teil V (O III). Teil VI (U II). Neue Auflagen.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Neue Bearbeitung. (VI—I.)

Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. (VI — O III.)

Französisch.

Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. I. Ausgabe C. (VI. V.)

Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. II. Ausgabe C. (V. IV.)

Dubislav und Boek, Französisches Übungsbuch. Ausgabe C. (U III — U II.)

Dubislav und Boek, Schulgrammatik der franz. Sprache. (U III — U II.)

G. Ploetz und R. Kares, Sprachlehre. (I.)

Hengesbach, Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. Berlin, Weidmann. (O II, U I.)

Bahrs, Deutsche Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. (O I.)

Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Neue Bearbeitung. (O III — U II.)

Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. (O II — I.)

Englisch.

Lincke - Cliffe, Lehrbuch der englischen Sprache. I. (U III.)

Lincke - Cliffe, Lehrbuch der englischen Sprache. II. (O III.)

Plate - Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. II. Teil. (U II. O b II.)

Sonnenburg, Englisches Übungsbuch. II. Abt. (I.)

Latein.

Wartenberg, Vorschule zur latein. Lektüre. (O II.)

Caesar, de bello Gallico. Freytag. (U I.)

Ovid, Auswahl. Tempsky. (O I.)

Spanisch.

Berlitz, El libro español. (II.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der biblischen Geschichte. (VI — IV.)

Die Schulbibel der bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Teil I (IV). Teil II (U III). Teil III (O III). Teil V (O II). Teil VI (U I). Teil VII (O I).

Andrä - Endemann - Stutzer. Grundriß der Geschichte. I und II in einem Bande. (U II.)

Geographie.

Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausgabe A für Bremen. Neue Bearbeitung von Tronnier. (VI — IV.)

Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausgabe B. Neue Bearbeitung von Rohrmann. (U III — U II.)

Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Kleine Ausgabe (VI).

Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Große Ausgabe (U III).

Lehmann und Petzold, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (V — IV.)

Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (O III — I.)

Mathematik.

Schulte-Tigges-Mehler, Elementare Mathematik. Unterstufe. Ausgabe B. (IV — U II.)

Schulte-Tigges - Mehler, Elementar - Mathematik. Ausgabe B. Oberstufe I, II und III. (O II — O I.)

Bardey, Aufgabensammlung. Reformausgabe B von Lietzmann. (U III. O. II.)

Bardey, Arithmet. Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (O III — U II.)

August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (O II — I.)

Schubert - Haußner, Logarithmentafel. (U II.)

Rechnen.

Löbes Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, neu bearbeitet von Dr. A. Peter. Heft 1, 2 u. 3.
Für VI in einem Bande.

Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. I. 1911. (IV. u. U III.)

Naturgeschichte.

Sommer: Kraepelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. (VI — V.)

Winter: Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. (VI — V.)

Sommer: Buchenau, Flora von Bremen. (U III — I.)

Winter: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (IV — U II.)

Physik.

Poske, Unterstufe der Naturlehre. Ausgabe B. 2. Auflage. (U II.)

Poske, Oberstufe der Naturlehre. 2. Aufl. (O II — I.)

Chemie.

Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie. Ausgabe A. (U II.)

Henniger, Lehrbuch der Chemie. Ausgabe A. (O II—I.)

Singen.

Hoffmeister & Linnarz, Liederstrauß. Bd. II. (VI — V.)

Empfohlen:

Ziegler - Seitz, Englisches Schulwörterbuch. (III — I.)

Flügel-Schmidt-Tanger, Englisches Wörterbuch. (II—I.)

Muret, Englisches Wörterbuch, kleine Ausgabe. (II—I.)

Thieme-Preußer, Englisches Wörterbuch. (II — I.)

Grieb - Schröer, Englisch - deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. (II — I.)

Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. (III — I.)

Sachs, Französisches Wörterbuch, Schulausgabe. (II — I.)

Thibaut, Französisches Wörterbuch. (II — I.)

Herrig - Förster, British Classical Authors. (O II — I.)

Kraepelin, Einführung in die Biologie. (O II — I.)

F. Hirt's Bilderschatz für Länder- und Völkerkunde. (IV — II.)

F. W. Putzger, Historischer Schul - Atlas. (IV — I.)

VI. Zur Geschichte der Oberrealschule.

Das Schuljahr begann am 15. April 1914 mit einer kurzen Schulfeier, bei der der Direktor die neu in den **Lehrkörper** eintretenden Herren Oberlehrer Dr. Karl Vogel und wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Alfred Reichert und den uns zur Vertretung für das Sommerhalbjahr zugewiesenen Kandidaten des höheren Lehramts, Herrn Otto Heins, begrüßte und auch die in die Schule neu aufgenommenen Schüler willkommen hieß und zu eifriger Pflichterfüllung ermahnte.

Über die Störungen des Unterrichts im Sommerhalbjahr durch Beurlaubungen ist bereits auf S. 11 berichtet. Es waren beurlaubt die Herren Oberlehrer Dr. Probst bis zum 22. April, Burgdorff bis zum 5. Mai, Dr. Vonhof vom 19. April bis 14. Juni wegen militärischer Übungen, Herr Oberlehrer Fischer von Pfingsten bis zu den großen Ferien zu einer Studienreise nach England. Zur Vertretung waren unsere früheren Schüler, Herr cand. math. H. Osmers (bis zum 2. Mai) und der Kandidat des höheren Lehramts Herr Otto Heins während des ganzen Halbjahrs an der Schule tätig. Herr F. Tellmann war aus Gesundheitsgründen vom 1. Juli bis 30. September beurlaubt, es vertrat ihn Herr W. Landwehr von der Schule an der Calvinstraße, der uns schon vor einigen Jahren aus demselben Anlaß unterstützt hatte.

Mit dem Ausbruch des Krieges wurden die Schwierigkeiten, den Unterricht aufrecht zu erhalten, recht groß. Es traten sogleich bei ihren Truppenteilen ein die Herren Prof. Dr. Abegg, Dr. Schuster, Dr. Vonhof, Dr. Schütt, Dr. Ehrlicher, Knoke, Schneider, Steding. Die beiden Oberprimen fielen weg, daher konnte der gesamte lehrplanmäßige Pflichtunterricht in der Hauptsache durchgeführt werden (vgl. S. 11). Es wurden weiter eingezogen: am 26. August Herr Prof. Lonke, am 22. September die Herren Dr. Kratzi und Dr. Cornelius, am 28. September Herr Oberlehrer Mumme, am 29. September Herr Dr. Probst und am Tage darauf Herr Prof. Dr. Grosse. Herr Dr. Reichert war bereits am 1. September als Kriegsfreiwilliger eingetreten. Als Vertreter war am 7. September der Lehramtspraktikant, Herr Dr. Friedrich Depken, am 24. September Herr Dr. phil. Johannes Albrecht von hier eingetreten, Herr Oberlehrer Knoke war Anfang September wegen Krankheit aus dem Heeresdienst wieder entlassen worden. Durch diese Verhältnisse wurde der Unterricht in vielen Klassen natürlich empfindlich gestört, so daß die Behörde verfügte, daß die üblichen Herbstzeugnisse wegfallen und durch solche zu Weihnachten ersetzt werden sollten.

Für den Unterricht des Winterhalbjahrs standen uns weiter zur Verfügung die Herren Heins, Dr. Depken, Dr. Albrecht. Außerdem wurden uns überwiesen die Herren Prof. Dr. A. Peter von den hiesigen technischen Staatslehranstalten, Oberlehrer Dr. E. Schütz von der Seefahrtschule, hier, und Oberlehrer Konrad Hildenbrand, der bisherige Leiter der deutschen Realschule in Kairo, als kommissarischer Oberlehrer. Als Herr Burgdorff am 19. Oktober einberufen wurde, trat der cand. math. Herr Friedrich Dittmers aus Verden an seine Stelle, und Herrn Otto Heins, der am 23. Dezember seinen Einberufungsbefehl erhielt, ersetzte Herr Dr. Martin Röhling aus Vegesack. Dadurch wurde es möglich, den gesamten Pflichtunterricht der Schule (abgesehen vom Turnen und je einer Zeichen-, Sing- und Schreibstunde) im Winterhalbjahr zunächst voll zu erteilen.

Ende September kam die Nachricht, daß Herr Oberlehrer August Schneider seiner Verwundung erlegen war, und wenige Wochen später wurde uns der Heldentod unseres lieben Amtsgenossen, Herrn Dr. Heinrich Ehrlicher, gemeldet. Der Direktor teilte die Nachricht den Schülern im Festsaal der Schule mit und gab dem Schmerz über den Verlust des vortrefflichen Menschen und tüchtigen Lehrers Ausdruck. Bald nach dem Beginn des neuen Jahres traf die Schule ein neuer unerwarteter Schlag durch den plötzlichen Tod ihres ältesten Lehrers, Herrn Prof. Dr. Karl Fricke. In einer schlichten Feier in unserem Festsaal wurde seiner Verdienste um die Schule gedacht, an der Trauerfeier im hiesigen Krematorium am 15. Januar nahm der gesamte Lehrkörper, die Schüler der oberen Klassen und Abordnungen der übrigen Klassen, in denen er zuletzt unterrichtet hatte, teil. Da eine ausreichende Vertretung nicht zu beschaffen war, mußte der naturgeschichtliche Unterricht der von ihm unterrichteten Klassen wegfallen oder durch anderen Unterricht ersetzt werden, dagegen übernahm zu unserer großen Dankverpflichtung den chemischen Unterricht in den beiden Sekunden Herr Prof. Dr. P. Knudsen von den hiesigen Staatslehranstalten. Der Unterricht konnte darauf ohne weitere Störung fast bis zum Schluß des Schuljahrs durchgeführt werden, Mitte März wurde Herr Dr. Röhling und gleich darauf die Herren Oberlehrer Hildenbrand, Dr. Depken und Dittmers zum Heere einberufen, denen am 12. April nach Beginn des neuen Schuljahres Herr Dr. Vogel folgte. Die Nachrichten, die wir von den 12 Amtsgenossen, die noch im Felde stehen, hatten, waren bis vor kurzem recht erfreulich; gegen Ende Mai kam die traurige Kunde, daß Herr Oberlehrer Mumme durch einen Granatsplitter ziemlich schwer verwundet sei. Möchte er bald genesen und mit den übrigen Kameraden aus unserer Mitte gesund und siegreich zu uns zurückkehren!

Die große Zeit, die wir durchleben, übte natürlich noch in anderer Richtung ihren Einfluß auf den Unterricht aus; besonders im Deutschen und im Geschichtsunterricht wurde auf die Ereignisse hingewiesen, so daß unsere Schüler sie mit Verständnis miterleben konnten. Die herrlichen Siegesnachrichten, die im August und September eintrafen, gaben Veranlassung, den Unterricht zu schließen, nachdem vorher die Lage auf den Kriegsschauplätzen erläutert worden war, das geschah nach den Schlachten bei Metz am 24. August, bei Tannenberg am 29. August, zwischen Reims und Verdun am 3. September und nach der Winterschlacht in Masuren am 17. Februar. Am 24. Februar wurde unsere erste Kriegsstunde im Festsaal unter Teilnahme aller Schüler abgehalten. Der Direktor gedachte der gefallenen Schüler Bathmann, Hercksen, Kohls und gab dann an der Hand der Karte einen Überblick über die strategische Lage auf den Kriegsschauplätzen, worauf Herr Oberlehrer Tidemann eine Reihe von Briefen früherer Kameraden verlas, die ein sehr anschauliches Bild von den Kämpfen gaben, an denen sie teilgenommen hatten. Unser Chor erfreute uns mit dem Fridericus Rex, Ich hatt einen Kameraden und dem Hindenburglied.

Von den Schülern der vier oberen Jahrgänge waren sofort nach Ausbruch des Krieges gegen 30 als Kriegsfreiwillige eingetreten; im Laufe des Herbstes und Winters kamen noch 20 weitere hinzu, so daß die Zahl der Schüler unserer Schule aus dem letzten Jahrgang, die zu den Fahnen eilten, 49 beträgt. Gern und mit freudigem Stolze sei ihnen ihre Vaterlandsliebe und ihre opferbereite Begeisterung bezeugt; manche verzehrten sich in Sehnsucht mit hinausziehen zu dürfen, bis sie endlich doch noch die Erlaubnis bekamen. Und auch die,

die wegen ihrer Jugend zurückbleiben mußten, haben einen Geist und eine Hilfsbereitschaft gezeigt, die alle Anerkennung verdienen. Unsere Jugend hat sich in der großen und schweren Zeit glänzend bewährt, und so lange dieser Geist in ihr lebendig ist, können wir Deutsche mit stolzem Vertrauen allen Gefahren trotzen. So gut es ging, haben wir Daheimgebliebenen versucht, die Verbindung mit den Kameraden im Felde aufrecht zu erhalten. Zu Weihnachten sandten wir ihnen und auch vielen Schülern früherer Jahrgänge unserer Anstalt, soweit uns ihre Anschriften bekannt waren, Weihnachtsgaben hinaus ins Feld, die die jetzigen Schüler in großer Fülle spendeten, zu Ostern wurde ihnen Lesestoff in die Schützengräben geschickt. Sechs Schüler des letzten Jahrgangs sind bereits den Heldentod gestorben, recht groß ist die Zahl der Schüler früherer Jahrgänge,* die ihr Leben für das Vaterland gelassen haben, ihr aller Andenken wird bei uns stets in hohen Ehren bleiben!

Zwei verdiente ehemalige Lehrer unserer Schule hat der Tod im vergangenen Jahr abberufen. Am 21. November 1914 starb in Frankfurt a. M. bei seinen Angehörigen Herr Prof. Dr. Wilhelm Müller-Erzbach im Alter von 75 Jahren. Er hatte von Michaelis 1876 bis Ostern 1893 als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften unserer Schule angehört, war dann an das Gymnasium übergegangen und im Herbst 1904 in den Ruhestand getreten. Und wenige Monate später folgte ihm sein langjähriger Amtsgenosse und Freund, Herr Prof. Dr. Emil Brenning, im Tode nach. Brenning hatte über 40 Jahre als Lehrer des Deutschen und der Geschichte unserer Schule treu gedient, im November 1865 war er als Hilfslehrer eingetreten, Ostern 1906 trat er in den Ruhestand, den er bei seinem Sohne verlebte, in dessen Pfarrhause in Weener a. E. er am 24. Januar 1915 sanft und plötzlich entschlief. Beide haben sowohl als Lehrer wie als vornehm denkende Menschen einen großen Einfluß auf ihre Schüler ausgeübt, und ihr Andenken wird von allen, die sie gekannt haben, nicht vergessen werden. Unsere Schule besonders ist ihnen für ihre Wirksamkeit zu großem Danke verpflichtet!

Der Gesundheitszustand unserer Schüler im vergangenen Schuljahr war durchaus gut. Nur ein Fall von Diphtherie, der einen Schüler unserer Schule betraf, kam zur Anzeige durch das Medizinalamt und der verlief durchaus gutartig. Dagegen wurde uns ein lieber Schüler, der Sextaner Herbert Runde, am 30. April 1914 nach kurzer schwerer Krankheit durch den Tod entrissen.

Auch im vergangenen Schuljahr war die Mehrzahl unserer Schüler bei der „Germania", Lebensversicherungsanstalt zu Stettin, gegen Unfall versichert. Gelegentliche Unfälle, die trotz aller Vorsicht auf dem Schulhof, beim Jugendspiel, beim Turnen oder auch bei Schulausflügen, Besichtigungen von Fabrikanlagen usw. vorgekommen sind, lassen es dringend erwünscht erscheinen, daß möglichst alle Schüler der **Versicherung** angehören. Im vergangenen Schuljahr waren 333 Schüler (69 %) auf diese Weise gegen Unfall versichert. In 2 Fällen wurden zum Teil nicht unerhebliche Entschädigungen gewährt, in einem weiteren Falle, der zu meiner Kenntnis gelangt ist, war der Schüler leider nicht versichert, obwohl gerade er ein sehr langwieriges Krankenlager durchzumachen hatte. Die Prämie beträgt für

* Nach dem Friedensschluß wird die Schule einen eingehenden Bericht über die Beteiligung unserer Schüler am Kriege erstatten. Wir bitten daher unsere früheren Schüler und ihre Angehörigen, alle Nachrichten, die sich darauf beziehen, an Herrn F. Wilde (Reederstraße 23) oder Herrn Oberlehrer H. Tidemann (Brückenstraße 25) gelangen zu lassen.

das Schuljahr 1 ℳ. Nach § 4 des Versicherungsvertrages erstreckt sich die Versicherung auf die Unfälle, welche die versicherten Schüler erleiden a) innerhalb des Schulgrundstücks, gleichviel durch welche Veranlassung; b) außerhalb des Schulgrundstücks bei den von der Schule veranstalteten Spaziergängen, Ausflügen, Spielen, Ruderübungen, Schlittschuhpartien, Besichtigungen von Museen, Fabriken und dergleichen, vorausgesetzt, daß die Veranstaltungen unter der Aufsicht einer Lehrperson stattfinden. Schüler-Wettkämpfe und -Wettspiele sind unter diesen Voraussetzungen ebenfalls eingeschlossen; c) auf dem direkten, ununterbrochenen Wege zu und von der Schule. Die weiteren Bedingungen des Versicherungsvertrags sind im Jahresbericht für 1913, Seite 22, ausführlich mitgeteilt.

Die guten Erfahrungen, die wir in den beiden letzten Jahren mit der sogenannten **Schülerselbstverwaltung** gemacht haben, sind im ganzen auch im Berichtsjahr zu verzeichnen gewesen, obwohl der Wegfall der beiden Oberprimen und die Übernahme der Aufsicht durch die Unterprimaner zu einigen Schwierigkeiten führte. Den Primanerausschuß bildeten bis zu den großen Ferien Kahle O Ib (Vorsitzender), Bliefernich O Ia und Lochte O Ib, im Winterhalbjahr die Unterprimaner Sanders (Vorsitzender), Oetjen und Probst. In einer Versammlung im Schulgebäude am 6. Mai 1914 brachten die Primaner einige Wünsche und Anregungen vor, die durch die Aussprache erledigt wurden. Herr Oberlehrer Tidemann stand den Primanern auch im Berichtsjahr als Berater zur Seite.

Die lehrplanmäßig vorgesehenen **botanischen** und **geologischen Ausflüge** in die nähere und weitere Umgebung Bremens fanden bis zum Kriegsausbruch unter der Führung der Herren Prof. Dr. Fricke, Dr. Schütt und Dr. Roewer für die Klassen U III—O I statt. Auch die üblichen **Sommerausflüge** wurden im ersten Vierteljahr von den meisten Klassen unternommen. Die **Jugendspiele** wurden während des ganzen Halbjahrs von den Klassen V—O I bezw. U I durchgeführt, was um so erfreulicher war, als der Turnunterricht nach den großen Ferien ausfallen mußte. Auch das **Schülerrudern** wurde bis zu den Sommerferien mit den beiden eigenen Booten „Störtebeker“ und „Wiking“ unter der Leitung der Herren Dr. Ehrlicher und Dr. Vonhof eifrig gepflegt.

An den Übungen der **Jugendwehr** nahmen 36 unserer Schüler aus den Klassen O III bis U I teil. Und ebenso beteiligten sie sich eifrig an der **Goldsammlung,** die Ende Februar und im März durch die Schüler der hiesigen höheren Schulen stattfand. Im ganzen wurden von unseren Schülern bis Anfang Mai 43397 ℳ gesammelt, die an die hiesige Reichsbankhauptstelle abgeführt wurden. Den größten Beitrag mit über 6000 ℳ sammelte die U IIa, die dafür in der Schlußfeier ein Hindenburgbild im Rahmen erhielt. Um die Goldsammlung hat sich Herr Oberlehrer Hildenbrand besondere Verdienste erworben.

Das vergangene Schuljahr hat uns den sehr erwünschten **Erweiterungsbau** unserer **Turnhalle** gebracht. Durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 5./3. Juni 1914 wurde genehmigt, daß die Turnhalle um etwa 9 m verlängert, daß ein ausreichender Ankleide- und Geräteraum und eine Sprunggrube geschaffen wurden. Dafür wurden ℳ 13430.40 bewilligt. Die Arbeiten wurden vom Juli bis Oktober vorigen Jahres ausgeführt und haben eine wesentliche Verbesserung der Halle gebracht. Leider konnte der Turnunterricht des Krieges wegen noch nicht wieder aufgenommen werden. Sonst hat sich im **Schulgebäude** im vergangenen Jahre nichts geändert, abgesehen davon, daß drei weitere Steindrucke zum

Schmuck der Flure und Klassen angebracht wurden (E. Burnand, Die Ährenleserinnen; A. Feuerbach, Iphigenie; L. Richter, Abendandacht).

Das Schuljahr wurde, wie immer in den letzten Jahren, mit einer kurzen **Schulfeier** eröffnet, eine solche fand auch bei der Wiederaufnahme des Unterrichts nach Kriegsausbruch am 17. August statt. Nach dem Gesang von Luthers Trutzlied „Ein feste Burg ist unser Gott" wies der Direktor auf die ernste und doch so große Zeit hin und entließ mit einigen Abschiedsworten die Oberprimaner, soweit sie noch nicht ihrem Gestellungsbefehl hatten folgen müssen. Die Feier des Sedantages fiel im letzten Jahr aus. Unsere Weihnachtsfeier fand am 22. Dezember, 10 Uhr, in folgender Ordnung statt: 1. Allgemeiner Gesang: Vom Himmel hoch, da komm ich her. 2. Chor: Es ist ein Ros' entsprungen, von Prätorius. 3. Verlesung des Weihnachtsevangeliums. 4. Knabenchöre: Zwei Weihnachtslieder: a) Was muß denn wohl geschehen sein? (Oberbayrisches Volkslied). b) Heil'ge Nacht, von F. H. Himmel. 5. Chor: Stille Nacht, heil'ge Nacht, von Fritz Gruber. 6. Schülervorträge: Heitmann O IIIa: Deutsches Lied, von Rudolf Alexander Schröder; Werner O IIb: Advent 1914, von Karl Röttger; Fuhse U I: Die Nächte, von Karl Röttger; Sanders U I: Einmütigen Volkes Gottvertrauen, von Richard Dehmel. 7. Ansprache des Direktors. 8. Allgemeiner Gesang: Ein' feste Burg ist unser Gott.

Die Feier des Geburtstages des Kaisers am 27. Januar 1915, 8 Uhr, war ganz der großen Zeit gewidmet, die wir durchleben. 1. Chor: An das Vaterland, von M. Zenger. 2. Schülervorträge: Frese U IIa: Lied an alle, von Richard Dehmel; Sanders U I: Haßgesang gegen England, von Ernst Lissauer; Lahrs O IIIa: Ballade von den masurischen Seen, von Karl Ginzkey; Wessel VIa: Der Kutscher und sein Pferd, von G. Hochstetter; Struben Va: Der weiße Göben, von L. Ganghofer. 3. Chor: Flagge heraus! Volksweise. 4. Schülervorträge: Bunge O IIa: Die Helden der Falklandinseln; Fuhse U I: Gefecht eines Bayrischen Reserve-Infanterie-Bataillons im Saarburg-Saarbrückener Kohlenkanal, von H. Benzmann; Rathjen U IIIa: Heldengrab, von Emil Uellenberg; Brandes IVc: Die deutsche Mutter, von Isolde Kurz. 5. Chor: O Deutschland hoch in Ehren, von H. Pierson. 6. Rede von Herrn Dr. R. Schmidt: Der Kaiser. 7. Gemeinsamer Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

Die Schlußfeier am 23. März 1915, 9 Uhr, war mit der Feier zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Ottos von Bismarck verbunden und stand ganz unter dem Zeichen des großen Mannes. 1. Schülerorchester: Marsch von Mozart. 2. Schülervorträge: Sanders U I: Zum 1. April, von Wildgrube; Kammacher Vb: Jung Bismarck, von Th. Fontane; Schwalm O IIIa: Nächtiger Ritt, von Hans Koester; Asshoff IV b: Dem Kanzler, von Otto von Leixner; Eitner U IIb: Unser Bismarck, von Ernst von Wildenbruch; Lahrs O IIIa: Wo Bismarck liegen soll, von Th. Fontane. 3. Chor: Wie könnt ich Dein vergessen, von Abt. 4. Schülervortrag: Fuhse U I: Eine Studentenfahrt, von Carl Busse. 5. Rede des Direktors: Bismarck. (Sein Einfluß auf das im neuen Reich herangewachsene Geschlecht, persönliche Erinnerungen.) 6. Allgemeiner Gesang: Bismarcklied. 7. Schülervortrag: Werner O IIb: Bismarck, von Tim Klein. 8. Chor mit Orchesterbegleitung: Wir Deutsche fürchten Gott, von Kriegskotten. 9. Ansprache des Direktors zum Schluß des Schuljahrs. 10. Allgemeiner Gesang: Deutschland, Deutschland über alles.

Durch eine Verfügung der Senatskommission für das Unterrichtswesen vom 5. August 1914 wurde den Oberprimanern der Vollanstalten in Bremen die Möglichkeit gegeben, die **Reifeprüfung** sofort abzulegen, wenn sie infolge der angeordneten Mobilmachung der Armee in diese eintreten mußten oder wollten. Die Prüfung, bei der der Direktor die Geschäfte des Regierungskommissars wahrzunehmen hatte, fand in ihrem schriftlichen Teil vom 10. — 12., mündlich am 14. August 1914 statt. Sämtliche 20 Oberprimaner der beiden Oberprimen hatten sich zu dieser Kriegsreifeprüfung gemeldet und wurden auch zugelassen, da sie den Bedingungen entsprachen (Militärtauglichkeit und Einwilligung der Väter oder Vormünder). Alle 20 bestanden die Prüfung, 19 sind beim Heer angenommen worden und eingetreten, einer wartet noch sehnlich darauf, endlich nach mehreren mißglückten Versuchen genommen zu werden, zwei von ihnen sind schon gefallen.

Gleichzeitig mit der Kriegsreifeprüfung fand eine Prüfung des Zahlmeisters beim Norddeutschen Lloyd, Herrn R. Blohm, und unseres früheren Schülers Hermann Schünemann, auf die Primareife statt. Beide bestanden die Prüfung.

Von den Schülern der Oberprima war nach der Kriegsreifeprüfung nur Fräulein Anna Dreyer übrig geblieben, die zunächst aus unserer Schule austrat und während des Winters am Unterricht der Mädchenoberprima des hiesigen Realgymnasiums (bis auf das Lateinische) teilnahm. Auf ihre Meldung wurde sie zur Reifeprüfung an unserer Schule zugelassen; die schriftlichen Arbeiten fertigte sie vom 28. Januar bis 3. Februar an, die mündliche Prüfung bestand sie am 16. Februar 1915. Bei dieser Prüfung führte Herr Schulrat Prof. Dr. Päpke den Vorsitz.

In der Verwaltung der **Lehrmittelsammlungen** traten im Berichtsjahr durch das Ausscheiden von Herrn Direktor Prof. Dr. Maas mehrfache Änderungen ein. Die Verwaltung der Schülerbücherei übernahm Herr Oberlehrer Tidemann, die der geographischen Sammlung Herr Dr. Roewer, die der Handbücherei Herr Dr. Ehrlicher an Stelle von Herrn Prof. Lonke, der die Hauptschulbücherei fortan verwaltet. Die Sammlungen wurden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt, die begreiflicherweise nach Ausbruch des Krieges etwas verkürzt werden mußten. Die Neuanschaffungen werden zusammen mit denen des laufenden Schuljahrs im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden. An Geschenken gingen ein: Von der Senatskommission für das Unterrichtswesen: Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins X (Hans Witte, Besiedlung des Ostens und Hanse) 8 Stück. Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen, Band XXII, 2 und XXIII, 1. Vom Meteorologischen Observatorium in Bremen: Meteorologisches Jahrbuch für 1913, Freie Hansestadt Bremen, herausgegeben von Prof. Dr. Grosse. Vom Neuphilologischen Verein in Bremen: Festschrift zum XVI. Neuphilologentag in Bremen 1914. Von dem Verein deutscher Ingenieure aus Anlaß seiner Tagung in Bremen: ein Bild des Oberbaudirektors Franzius, das in unserem Physiksaal aufgehängt wurde. Von der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft in Köln: O. Moll, die Unterseekabel in Wort und Bild. Durch die Verlagsbuchhandlung von E. Diederichs in Jena von einem ungenannten Spender: Paul de Lagarde, Deutscher Glaube, Deutsches Vaterland, Deutsche Bildung (8 Stück). Von den Herren Verfassern: Prof. W. Gebert, hier: Précis de la Littérature française; Oberlehrer Tidemann, hier: Abriß der Geschichte der freien

Hansestadt Bremen. Von B. Bargfried V b: Ein ausgestopfter Sägefisch. Von Wolfgang Gruner VI a: Ein Skorpion. Außerdem gingen von einer Reihe von Buchhandlungen Neuerscheinungen ihres Verlags ein; auch unserer Unterstützungsbücherei wurde von den Buchhandlungen, deren Verlagswerke an unserer Schule eingeführt sind, eine Anzahl Stücke überwiesen. Allen Gebern sei hiermit herzlicher Dank gesagt!

Die **Ferien** fanden im vergangenen Schuljahr in der von der Senatskommission verfügten Weise statt: 21. Mai; 30. Mai bis 6. Juni Pfingstferien; 11. Juli bis 15. August Sommerferien; 1. bis 7. Oktober Herbstferien; 18. November; 23. Dezember 1914 bis 2. Januar 1915 Weihnachtsferien; 24. März bis 6. April Osterferien. Außerdem fiel am 1., 2. und 3. Juli der Unterricht von 12 Uhr an wegen der großen Hitze aus. Auch aus Anlaß der Siegesnachrichten wurde, wie oben berichtet, mehrmals der Unterricht ausgesetzt.

VII. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl im Schuljahre 1914/15.

	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b	VI c	S.
1. Stand der Klassen am 1. II. 1914	12	13	13	14	16	15	30	27	28	29	29	31	22	19	—	28	25	25	32	30	29	467
2. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahres am 15. IV. 1914	12	9	20	20	17	18	28	27	28	27	25	22	25	22	24	28	27	25	38	38	—	480
3. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
4. Abgang im Sommerhalbjahr	12	9	12	4	2	4	4	9	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	62
5. Zugang am Beginn des Winterhalbjahrs	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
6. Stand der Klassen bei Beginn des Winterhalbjahrs	—	—	24		15	14	25	19	29	27	25	21	24	23	24	28	27	24	38	38	—	425
7. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	4		—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	10
8. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
9. Stand der Klassen am 1. II. 1915	—	—	20		15	14	25	18	29	27	25	21	24	21	23	28	26	24	38	38	—	416
10. Gesamtbestand im Schuljahr 1914/15	12	9	20	20	17	18	29	28	29	28	25	23	25	23	24	28	27	25	39	39	—	488
11. Abgang am Schlusse des Schuljahrs	—	—	3		2	2	14	12	1	3	3	1	—	—	2	1	1	—	2	4	—	51
12. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahres am 6. IV. 1915	16		24		23	22	30	26	22	23	34	32	40	39	—	35	34	—	35	35	—	470

Unter den 470 Schülern, die die Schule Ostern 1915 zählt, ist eine Schülerin in U I.

2. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthalts in der Schule	Zeit des Aufenthalts in der Prima	Beruf
Oberprima A.						
1. **Bliefernich,** Friedrich.	24. Juni 1895	Bremen	Malermeister	2¼ J.	1¼ J.	unbestimmt
2. **Bunge,** Heinrich . . .	22. Nov. 1896	Ströhen i. Ha.	Schmiedemeister	8¼ „	1¼ „	Seeoffizier
3. **Freudenberg,** Roderich	28. Aug. 1895	Colombo (Ceylon)	Kaufmann	3¼ „	1¼ „	Ingenieur
4. **Jens,** Heinrich. . . .	14. Juli 1896	Bremen	Bücherrevisor	8¼ „	1¼ „	Rechtswissenschaft
5. **Kohte,** Heinrich . . .	2. April 1897	Ahausen (Prov. Hann.)	Mühlenbesitzer	3¼ „	1¼ „	Landwirt
6. **Lüdemann,** Hans. . .	13. Nov. 1895	Ihlbeck (Prov. Hann.)	Lehrer	2¼ „	2¼ „	Landwirtschaftslehrer
7. **Risch,** Ernst	15. Juni 1896	Bremen	Lehrer	8¼ „	1¼ „	Zollbeamter
8. **Röhrs,** Heinrich . . .	6. Okt. 1896	Bremen	Kaufmann	8¼ „	1¼ „	Schiffs- und Maschinenbau
9. **Röschmann,** Gustav .	20. Sept. 1894	Bremen	Malermeister	6¼ „	2¼ „	Zollbeamter
10. **Stuhr,** Wilhelm . . .	25. Nov. 1895	Bremen	Architekt	9¼ „	1¼ „	Medizin
11. **Wittrock,** Johann . .	6. Jan. 1894	Sudweyhe	Landwirt	10¼ „	3¼ „	Rechtswissenschaft
Bliefernich, Bunge, Jens, Kohte, Risch, Röhrs, Stuhr, Wittrock wurden von der mündlichen Prüfung befreit.						
Oberprima B.						
1. **Bathmann,** Siegfried .	25. Nov. 1896	Bremen	Kanzlist	1¼ J.	1¼ J.	Kaufmann
2. **Kahle,** Karl	18. Mai 1895	Lehe i. H.	Schulvorsteher	2¼ „	1¼ „	Volkswirtschaft
3. **Laue,** Franz	29. April 1897	Bremen	Kaufmann	1¼ „	1¼ „	Offizier
4. **Lochte,** Wilhelm . . .	17. Febr. 1895	Bremen	Maschinenschlosser	6¼ „	1¼ „	unbestimmt
5. **Messerknecht,** Karl .	27. Juni 1896	Bremen	Fabrikant	8¼ „	1¼ „	Zollbeamter
6. **Plate,** Heinrich . . .	26. April 1896	Achim	Lehrer	7¼ „	1¼ „	Mathematik
7. **Schubart,** Hans . . .	30. Okt. 1895	Frankfurt a. M.	Gesanglehrer	5¼ „	1¼ „	Landwirt
8. **Sieling,** Otto	27. Okt. 1896	Brinkum	Landwirt	1¼ „	1¼ „	Kaufmann
9. **Weller,** Friedrich . .	3. April 1896	Mühlhausen i. E.	Zollsekretär	2¼ „	2¼ „	Zollbeamter
Bathmann, Kahle, Lochte, Messerknecht, Schubart wurden von der mündlichen Prüfung befreit.						
Ostern 1915:						
1. **Dreyer,** Anna	20. Dez. 1887	Bremen	Kaufmann	1 J.	1 J.	Deutsch und Geschichte

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten im Herbst 1914: 13 Schüler, Ostern 1915: 41 Schüler, von denen 26 die Schule verließen, 15 traten in die Obersekunda ein.

4. Übersicht über die abgegangenen Schüler.

Von den im Laufe des Schuljahrs abgegangenen 123 Schülern

traten als Kriegsfreiwillige in das Heer ein		49
davon mit dem Zeugnis der Reife	20	
traten in das Berufsleben		39
davon wollten Kaufleute werden	24	
gingen auf andere hiesige Schulen über		8
gingen auf auswärtige Schulen über		9
werden durch Privatunterricht weitergebildet		9
traten wegen Krankheit aus		2
es starb		1
kehrte aus England nicht zurück		1
Verbleib unbekannt bei		5
		123

5. Schülerverzeichnis 1914/15.

* bedeutet Aufnahme zu Ostern 1914, + Aufnahme während des Schuljahrs, — Abgang während des Schuljahrs.

O I a.

1. — Bliefernich, Friedrich.
2. — Bunge, Heinrich.
3. — Dreyer, Anna.
4. — Freudenberg, Roderich.
5. — Jens, Heinrich.
6. — Kohte, Heinrich.
7. — Lüdemann, Hans.
8. — Risch, Ernst.
9. — Röhrs, Heinrich.
10. — Röschmann, Gustav.
11. — Stuhr, Wilhelm.
12. — Wittrock, Johann.

12

O I b.

1. — Bathmann, Siegfried.
2. — Kahle, Karl.
3. — Laue, Franz.
4. — Lochte, Wilhelm.
5. — Messerknecht, Karl.
6. — Plate, Heinrich.
7. — Schubart, Hans.
8. — Sieling, Otto.
9. — Weller, Friedrich.

21

U I a.

1. Albrecht, Friedrich.
2. — Dähn, Karl.
3. Dürkop, Friedrich.
4. — von Freeden, Konrad.
5. Hauttmann, Friedrich.
6. — Hercksen, Henry.
7. — Kaiser, Rudolf.
8. — Koch, Wilhelm.
9. — Kohls, Friedrich.
10. Krohne, Wilhelm.
11. — Müller, Karl-Gustav.
12. Müller, Dietrich.
13. — Passe, Hermann.
14. Probst, Friedrich.
15. — Risch, Friedrich.
16. — Röhrs, Wilhelm.
17. — Schulte-Frohlinde, Jul.
18. Spieker, Ehrhard.
19. — Unteutsch, Wilhelm.
20. — Wenke, Walter.

41

U I b.

1. — Addix, Hans.
2. * Blume, Manfred
3. * — Delvendahl, Paul.
4. * Ficke, Heinrich.
5. * Fuhse, Georg.
6. * — Grönemeyer, Wilhelm.
7. * Hartung, Friedrich.
8. Hellwig, Karl.
9. * Lilge, Helene.
10. * — Knickmann, Bernhard.
11. * — Meyer, Heinrich.
12. * Nordmann, Georg.
13. * Oetjen, Bruno.
14. * — Osterloh, Heinrich.
15. * Parizot, Adalbert.
16. * Quante, Friedrich.
17. * Sanders, Hermann.
18. * Schröder, Karl.
19. * Weinhold, Richard.
20. * — Windels, John.

61

O II a.

1. Achtermann, Karl.
2. * Behrje, Wilhelm.
3. Brammer, Friedrich.
4. von Bremen, Friedr. Wilh.
5. Bunge, Heinrich.
6. — Castellot, Henry.
7. Dierks, Hermann.
8. Duckwitz, Ferdinand.
9. Gildemeister, Eberhard.
10. Müller, Alfred.
11. — Nävi, Walter.
12. Neukam, Artur.
13. Peter, Christian.
14. * Petersen, Adolf.
15. * Wahlers, Heinz.
16. Wessels, Johann.
17. Wredow, Karl.

78

O II b.

1. Beins, Georg.
2. * Brand, Johann.
3. * Bruns, Kurt.
4. Günther, Karl.
5. Haake, Ulrich.
6. Heins, Kurt.
7. * — Illies, Friedrich.
8. Jürgens, Heinrich.
9. — Krose, Wilhelm.
10. — Krüger, Heinrich.
11. * Lampe, Fritz.
12. — Meierdierks, Karl.
13. * Rickens, Hans.
14. Schleider, Willi.
15. * Spohler, Albert.
16. Stickan, Friedrich.
17. Teggemann, Friedrich.
18. * Werner, Rudolf.

96

U II a.

1. Becker, Karl.
2. Bockelmann, Karl.
3. — Bösch, Johann.
4. Brandmeyer, Fritz.
5. — Brunies, Hans.
6. Detken, Christian.
7. Dunekamp, Alexander.
8. Frese, Hermann.
9. Grimm, Friedrich.
10. Kappel, Paul.
11. Köster, Diedrich.
12. Lambers, Heinrich.
13. + Ließmann, Max.
14. Löwenstein, Ludwig.
15. * Lucas, Eberhard.
16. — Lüthke, Heinrich.
17. Meiners, Karl Otto.
18. Meyer, Wilhelm.
19. * — Möller, Herbert.
20. Müller, Peter.
21. Müller, Rudolf.
22. Rangersmann, Artur.
23. Scheele, Heinrich.
24. Schröder, Johann.
25. Schubart, Ernst.
26. Sparkuhle, Friedrich Karl.
27. Thielbörger, Karl.
28. * Törring, Fritz.
29. Trappe, Friedrich.

125

U II b.

1. Alfken, Hans.
2. — Barrett, Jack.
3. * — Beeck, Walter.
4. — Bischoff, Johann.
5. — Borchelt, Friedrich.
6. — Clüver, Henry.
7. Dunkel, Karl.
8. — Ebeling, Heinrich.
9. — Ebeling, Ludolf.
10. — Edler, Wilhelm.
11. Eitner, Theodor.
12. Feiß, Friedrich.
13. Heidrich, Albert.
14. Hoppenberg, Ferdinand.
15. Knoll, Walter.
16. Munzel, Albert.
17. — Osenbrück, Hermann.
18. Ottens, Hans.
19. Renner, Karl.
20. Rohdenburg, Hinrich.
21. Röschmann, Hans.
22. Specht, Hans.
23. Voß, Alfred.
24. + — Walter, Paul.
25. Weier, Karl.
26. Weingart, Werner.
27. Wolters, Adolf.
28. Wurtmann, Gerhard.

153

O III a.

1. Ahnelt, Wolfgang.
2. Bernhardt, Karl.
3. Bremner, Hans.
4. Diem, Christian.
5. Ebhardt, Rolf.
6. Funk, Hans.
7. Fürhölter, Karl.
8. Grosse, Justus.
9. Hegeler, Walter.
10. Heitmann, Friedrich Wilh.
11. Isensee, Hans.
12. Kirste, Johannes.
13. Klevenhusen, Fritz.
14. Lahrs, Wilhelm.
15. Lampe, Friedrich.
16. Loddigs, Dietrich.
17. Lüers, Alfred.
18. Meyerdierks, Armin.
19. Mollenhauer, Heinrich.
20. Müller, Alfred.
21. Müller, Georg.
22. Müller, Heinz.
23. Nolte, Walter.
24. Ostermann, Arno.
25. Sanders, Gerhard.
26. Sattler, Heinz.
27. Schwalm, Hans.
28. + Thyssen, Wilhelm.
182 29. Wehrmann, Wilhelm.

O III b.

1. Ahlers, Konrad.
2. Bardenheuer, Wolfgang.
3. Bischoff, Wilhelm.
4. Cohen, Erich.
5. Deneke, Karl.
6. Edzard, Cornelius.
7. Galperin, Hans.
8. Kappel, Franz.
9. Kayser, Karl.
10. Kriete, Arnold.
11. Lattmann, Ernst.
12. Lüthke, Wilhelm.
13. May, Herbert.
14. Meyer, Walter.
15. * Meyering, Otto.
16. Neumeyer, Friedrich.
17. Niebuhr, Hans.
18. Pantzer, Wilfried.
19. + — Pieper, Gustav.
20. Reiners, Bernhard.
21. Riebau, Hans.
22. Röhrs, Karl.
23. Ruhlfs, Ernst.
24. Sander, Wilhelm.
25. Schilling, Eduard.
26. Schübel, Werner.
27. Seidel, Waldemar.
210 28. Töhlke, Artur.

U III a.

1. Bätjer, Diedrich.
2. Beckmann, Wilhelm.
3. Behr, Burkhard.
4. Ernst, Heinrich.
5. Evers, Georg.
6. Feise, Heinz.
7. Haussner, Helmut.
8. Homann, Richard.
9. Kaden, Heinrich.
10. Kiffe, Walter.
11. Meier, Hans.
12. Meyer, Willi.
13. Nienstädt, Heinrich.
14. Nipper, Heinrich.
15. Pfeiffer, Fritz.
16. * Rathjen, Georg.
17. Rasch, Hans.
18. Ringe, Günter.
19. Schmiedell, Fritz.
20. * Stark, Ernst-Otto.
21. Thies, Karl.
22. Tiemann, Roland.
23. Wania, Hermann.
24. Wilkens, Christian.
235 25. Wrede, Friedrich.

U III b.

1. * Berkefeld, Hans.
2. Bösch, Wilhelm.
3. Clement, Artur.
4. — Eppmann, Waldemar.
5. Gartelmann, Karl.
6. Grothey, Karl.
7. Hafeken, Hermann.
8. Happach, Albrecht.
9. Heins, Gustav.
10. + — Herold, Ernst.
11. Kraack, Kurt.
12. Lüthke, August.
13. Müller, Andreas.
14. Nolte, Ernst.
15. Papendieck, Cäsar.
16. Rienäcker, Walter.
17. Röthemeyer, Heinrich.
18. Scheele, Heinrich.
19. Schwalm, Eduard.
20. Schweitzer, Helmut.
21. Toussaint, Otto.
22. Wilkening, Otto.
258 23. Wywiol, Hans.

IV a.

1. Beins, Ernst.
2. Bolte, Wilh.
3. Borchers, Wilhelm.
4. Brandmeyer, Rudolf.
5. Dominick, Paul.
6. Heilig, Kuno.
7. Helbig, Walter.
8. Hoffmann, Hans.
9. Luchting, Kurt.
10. Lüthke, Hermann.
11. Müller-Kulenkampff, Hans.
12. Oetting, Hans.
13. Pfeiffer, Hans.
14. Renftel, Kurt.
15. Ricklefs, Karl.
16. Ronning, Rudolf.
17. Sandvoß, Karl.
18. Schmettau, Gustav.
19. Schwarze, Karl.
20. Spitta, Wilhelm.
21. Ühleke, Erich.
22. — Uhlenhut, Otto.
23. Wedemeyer, Herbert.
24. * Wilts, Hans.
283 25. Witte, Walter.

IV b.

1. von der Aa, Heinrich.
2. Aßhoff, Friedrich.
3. — Becker, Georg.
4. Bischoff, Hermann.
5. Buse, Friedrich.
6. Drewes, Karl.
7. Evers, Paul.
8. Fennekohl, Franz.
9. Glade, Johann.
10. Hartmann, Bernhard.
11. Heermann, Otto.
12. Heuer, Emil.
13. Horstmann, Kurt.
14. + — Janzen, Georg.
15. Joosten, Christian.
16. Kupper, Hans.
17. Mackenstedt, Hermann.
18. Meyer, Karl.
19. Remmer, Fritz.
20. Sonnen, Karl.
21. Thöle, Walter.
22. Thölke, Rudolf.
306 23. Woerdemann, Friedrich.

IV c.

1. Bardenheuer, Reinhard.
2. Biedenkapp, Bernhard.
3. Blume, Hermann.
4. Brandes, Erich.
5. Buschmann, Friedrich.
6. Bußmann, Hans.
7. Clüver, Friedrich.
8. Danker, Wilhelm.
9. Gieschen, Hermann.
10. Hackmann, Walter.
11. Helck, Heinrich.
12. Hellberg, Ernst.
13. * Hildenbrock, Benno.
14. Hösel, Richard.
15. Jaeg, Erich.
16. Kloppenburg, Heinrich.
17. Koch, Wilhelm.

18. Lange, Adolf.
19. Niebuhr, Walter.
20. Plage, Hans.
21. — Rogge, Theodor.
22. Scholtz, Julius.
23. Völker, Heinrich.
330 24. Wetjen, Heinrich.

V a.

1. Boche, Ernst.
2. Buschmann, Albert.
3. von Engelbrechten, Hans.
4. Hamelmann, Karl.
5. * Herbst, Arno.
6. Heuer, Bernhard.
7. Karich, Theodor.
8. Köster, Friedrich.
9. Kropp, Ernst.
10. Meyer, Helmut.
11. Müller-Kulenkampff, Kurt.
12. Nienstädt, Alfred.
13. Philippi, Georg.
14. Renner, Kurt.
15. Schellhaß, Otto.
16. Reinking, Wilhelm.
17. Saltzmann, Walter.
18. Schünemann, Alfred.
19. Schütte, Hermann.
20. — Stadler, Franz.
21. Stadler, Wilhelm.
22. Steudel, Ralf.
23. Steudel, Werner.
24. Struben, Erwin.
25. Teigeler, Wilhelm.
26. Traut, Reinhard.
27. Walte, August.
358 28. Wiele, Heinrich.

V b.

1. Achtermann, Fritz.
2. Ahlers, Heinz.
3. Bargfried, Burkhard.
4. Daneke, Heinrich.
5. Denhardt, Herbert.
6. Düsing, Heinrich.
7. Elbrecht, Hans.
8. Fette, Eilhard.
9. Freudenberg, Johann.
10. Hauttmann, Alexander.
11. Kammacher, Karl.
12. Kücker, Wilhelm.
13. Lambers, Karl.
14. — Meyer, Kurt.
15. Nolte, Hugo.
16. Oliwer, Walter.
17. Pooß, Johann.
18. Rabba, Wilhelm.
19. Schär, Dietrich.
20. Schipper, Ludwig.
21. Schrumpf, August.
22. Schürmann, Walter.
23. Telgmann, Wilhelm.
24. Tönjes, Fritz.
25. Vagt, Lüder.
26. Wolters, Ludwig.
385 27. Zeisner, Ferdinand.

V c.

1. * Bader, Douglas.
2. Baxmann, Georg.
3. Bunning, Hermann.
4. * Conradt, Bruno.
5. Entholt, Hans.
6. — Eppmann, Helmut.
7. Falldorf, Heinrich.
8. Gallhöfer, Edwin.
9. Haase, Otto.
10. Häusler, Hermann.
11. Meier, Franz.
12. Meier, Friedrich.
13. Meyer, Kurt.
14. Müller, Rudolf.
15. Pfeiffer, Robert.
16. Rieckenberg, Friedrich.
17. Rosenmeier, Friedrich.
18. Schumacher, Wilhelm.
19. Steinig, Erich.
20. Stumpf, Friedrich.
21. Thiemann, Arnold.
22. Traupe, August.
23. Welp, Karl.
24. Wittrock, Heinrich.
410 25. Wulf, Otto.

VI a.

1. * Bahle, Hans.
2. Barrett, Georg.
3. * Bischoff, Walter.
4. * Bösenberg, Erich.
5. * Bozetti, Heinz.
6. * Bozetti, Karl.
7. Brandt, Hans.
8. * Brandt, Ernst August.
9. Brüning, Karl.
10. * Ehmer, Willy.
11. * Elster, Georg.
12. — Evers, Max.
13. Fohne, Hinrich.
14. * Frohns, Ernst.
15. * Gansberg, Fritz.
16. * Gardelmann, Adolf.
17. Gruner, Friedrich.
18. Gruner, Wolfgang.
19. * Hermann, Peter Konrad.
20. * Jüngling, Fritz.
21. * Krücke, Walter.
22. + Lohmann, Adalbert.
23. * Miesegades, Hermann.
24. * Modersohn, Robert.
25. * Neukirch, Heinrich.
26. Nollmann, Heinrich Wilh.
27. * Pooß, Bertold.
28. Poppe, Fritz.
29. * Rangersmann, Helmut.
30. * Starck, Erich.
31. * Stumpf, Bernhard.
32. * Tangermann, Friedrich.
33. * Thewes, Christian.
34. * Thiemann, Wilhelm.
35. * Vossmeyer, Hans.
36. * Walte, Eduard.
37. * Wessel, Artur.
38. * Wilhelm, Hans.
449 39. * Wolslau, Albrecht.

VI b.

1. Bashagen, Hans.
2. Bertels, Walter.
3. * Bode, Hans.
4. * Bosselmann, Helmut.
5. * Brandt, Hinrich.
6. * Brinkmann, Hermann.
7. * Dohrmann, Helmrich.
8. * Eckardt, Hugo.
9. * Fähloh, Walter.
10. * Feist, Fritz.
11. Fette, Helmut.
12. Freking, Edmund.
13. *Harms, Wilhelm.
14. Hartmann, Walter.
15. * Hein, Georg.
16. van Hülst, Laurenz.
17. * Hune, Aloys.
18. * Hußmann, Otto.
19. * Jäger, Paul.
20. * Kappel, Josef.
21. * Lange, Heinrich.
22. * Leidenberg, Siegfried.
23. * Lenz, Max.
24. * Michael, Arnold.
25. * Neddermann, Karl-Heinz.
26. * Oliwer, Helmut.
27. Rosenberger, Fritz.
28. — Runde, Herbert.
29. * Schad, Kurt.
30. * Schierloh, Hermann.
31. * Scholvin, Johann.
32. * Stöver, Wilhelm.
33. * Thewes, Heinrich.
34. * Vogelsang, Heinz.
35. * Weingärtner, Karl.
36. * Witteborg, Wilhelm.
37. * Wolter, Helmut.
38. * Zeisner, Georg.
488 39. * Zumvorde, Walter.

VIII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Die **Berechtigungen** der Oberrealschule sind im allgemeinen denen des Gymnasiums und des Realgymnasiums gleich, verschlossen ist den Schülern der Oberrealschule bis jetzt noch das Studium der Theologie sowie der Bibliothek- und der Staatsarchivardienst, wozu ausschließlich das Reifezeugnis des Gymnasiums berechtigt. Dagegen ist seit dem Jahre 1911 den Abiturienten der hiesigen Oberrealschule auch das Studium der Rechtswissenschaft freigegeben worden. Nähere Mitteilungen über die Berechtigungen, die die Schule verleiht, finden sich in der Beilage zum Jahresbericht 1907, „Aufgaben, Ziele, Berechtigungen der Oberrealschule in Bremen", die in den hiesigen Buchhandlungen zu erhalten ist.

2. **Elternhaus und Schule.** Es ist dringend erwünscht, daß von Zeit zu Zeit die Eltern und Lehrer miteinander Fühlung nehmen. Im **Lehrersprechzimmer** (Nr. 27) der Oberrealschule ist jedes Mitglied des Lehrkörpers gern zu Rat und Auskunft bereit. Außerdem sind die Sprechstunden eines jeden Klassenlehrers aus dem gedruckten Stundenplan zu ersehen, in denen er zur Rücksprache mit den Eltern gern zur Verfügung steht. Damit der Klassenlehrer die etwa notwendigen Erkundigungen rechtzeitig einziehen kann, ist es erwünscht, **wenn ihm die Eltern ihren Besuch in der Sprechstunde durch ihren Sohn vorher anmelden.** Erwünscht ist ferner, daß der Rat des Klassenlehrers oder des Unterzeichneten eingeholt wird, **bevor** ein Schüler **Privat-** oder sog. **Arbeitsstunden** erhalten soll. **Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist die Erziehung zu selbständiger, sorgfältiger Arbeit, die durch solche Stunden oft vereitelt wird.** Privatstunden im letzten Vierteljahr, die die Schüler notdürftig noch zur Versetzung „reif" machen sollen, haben meistens gar keinen Zweck, das Geld für diese Stunden ist infolgedessen meist weggeworfen. Selbst wenn der Schüler eben noch versetzt wird, kann er in der folgenden Klasse oft nicht recht folgen, da die schnell angeeigneten Kenntnisse ebenso schnell wieder verschwinden. Viele Klagen über Überbürdung haben darin ihren Grund.

Ebenso sollten die Eltern Mitteilung machen, wenn die **häusliche Arbeit** der Schüler trotz gewissenhaftes Fleißes **dauernd** ein vernünftiges Normalmaß, das in den unteren und mittleren Klassen zwei Stunden nicht wesentlich überschreiten sollte, übersteigt. In VI und V sollte die häusliche Arbeitszeit auf jeden Fall darunter bleiben

3. **Schüler, die auswärts** für die Oberrealschule vorbereitet werden, sollten möglichst schon in **Sexta,** spätestens aber in **Quarta** oder **Untertertia** eintreten, da sie sonst meist recht große Schwierigkeiten haben, um mit fortzukommen.

Auswärtige Schüler können auf den Wunsch ihrer Eltern von dem Direktor die Erlaubnis erhalten, sich noch nach Schluß des Unterrichts im Schulgebäude aufzuhalten. Doch wird diese Erlaubnis nur versuchsweise und widerruflich erteilt, auch übernimmt die Schule keine Verantwortung für diese Schüler.

4. Schüler, die einen weiten Schulweg haben und daher das **Fahrrad** benützen, können die Räder in dem dazu bestimmten Raum des Kellergeschosses aufbewahren, soweit der Raum reicht. Die Erlaubnis des Direktors ist einzuholen. Die Schule übernimmt indessen keine Verantwortung für die Räder.

5. **Befreiung vom Turnen, Singen und Zeichnen** erfolgt, wenn nicht ein augenscheinliches Gebrechen oder sonstige zwingende Umstände das Bedürfnis dauernder oder zeitweiliger

Befreiung außer Zweifel stellen, seitens des Direktors nur auf ärztliches Zeugnis, das den Grund dafür anzugeben hat. Das Zeugnis für das Turnen hat außerdem anzugeben, ob die Befreiung auf den gesamten Unterricht auszudehnen oder auf eine bestimmte Klasse von Übungen zu beschränken ist. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts auf der Unterstufe. Für die Befreiung vom Turnen ist ein bestimmtes Formular vorgeschrieben, das der Schuldiener auf Wunsch abgibt. Sie gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

6. **Auswärtige Schüler** haben von der von ihren Eltern oder deren Vertreter gewählten Pension, auch von deren Wechsel dem Direktor sofort Anzeige zu erstatten. Der Direktor hat das Recht, von den Eltern des Schülers oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Ein Wohnungswechsel der Schüler, die in der Stadt Bremen wohnen, ist dem Klassenlehrer und dem Direktor sogleich anzuzeigen.

7. Die Teilnahme am **Chorsingen** ist für alle Schüler von U III — I verbindlich, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält. Ebenso ist die Teilnahme an den **Spielen im Freien** für die Schüler verbindlich, doch können sie aus triftigen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

8. **Predigerunterricht.** Durch eine Verfügung der Senatskommission für das Unterrichtswesen vom 12. März 1909 ist einstweilen angeordnet worden, daß für die Katechumenen (1. Lehrjahr) in der Klasse Untertertia am Montag und Donnerstag, für die Konfirmanden (2. Lehrjahr) in der Klasse Obertertia am Dienstag und Freitag die Zeit von 11—1 Uhr vom Schulunterricht frei zu lassen ist. Andere Wünsche können nicht berücksichtigt werden.

9. Die **Ferien** im Schuljahre 1915 sind folgendermaßen festgesetzt: Schulanfang 7. April; 13. Mai; 22.—29. Mai Pfingstferien; 17. Juli bis 21. August Sommerferien; 1.—7. Oktober Herbstferien; 17. November; 23. Dezember 1915 bis 2. Januar 1916 Weihnachtsferien. Die Lage der Osterferien 1916 steht noch nicht fest.

10. Der Unterzeichnete ist in allen Schulangelegenheiten an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Geschäftszimmer (Nr. 33) im Schulgebäude Dechanatstraße 5 (östl. Flügel, ehemal. Untergymnasium) zu sprechen. Alle **amtlichen** Mitteilungen an mich bitte ich (besonders während der Ferien):

An die **Direktion der Oberrealschule**
in
Bremen,
Dechanatstraße 5

zu richten.

Bremen, im Juni 1915.

Der Direktor der Oberrealschule.
Carl Dietz.